

WM-Höhenflug auf Platz fünf

Den besten Wettkampf seiner Karriere absolvierte Oleg Zernikel (ASV Landau) am Schlußtag der Weltmeisterschaften in Eugene. Lohn für den Stabhochspringer war neben einer neuen persönlichen Bestleistung von 5,87 Metern WM-Platz fünf. Damit sorgte der 27-Jährige für einen der wenigen Höhepunkte in einem ansonsten enttäuschenden deutschen WM-Aufgebot.

Die Höhen von 5,55, 5,70 und 5,80 Meter bewältigte Oleg Zernikel im Gegensatz zum bis dahin mit einigen Fehlversuchen belasteten deutschen Meister Bo Kanda Lita Baehre ohne Fehl und Tadel. Im zweiten Versuch schwang er sich dann auch über die 5,87 Meter, mit denen er sich gegenüber seinem bisher besten Resultat um gleich sechs Zentimeter steigerte.

Die anschließend aufgelegten 5,94 Meter, mit denen sich Christopher Nilsen (USA) und Ernest John Obiena (Philippinen) Silber und Bronze sicherten, waren an diesem Tag trotz leiser Medaillenhoffnungen noch eine zu hohe Hürde. Vor dem Landauer platzierten sich mit ebenfalls 5,87 Meter noch der Brasilianer Thiago Brad und Renaud Lavillenie aus Frankreich. Bo Kanda Lita Baehre bewältigte diese Höhe im dritten Versuch und wurde Siebter.

Beide durften anschließend aus nächster Nähe den neuen Weltrekord von Armand „Mondo“ Duplantis bewundern, der seine Bestmarke um einen Zentimeter auf 6,21 Meter verbesserte und weiter der hohe Favorit bei den noch anstehenden Europameisterschaften in München bleibt. Zu den EM-Medaillenanwärtern darf nach seinem Vorstoß auf Platz sechs der aktuellen Jahresbestenliste auch Oleg Zernikel gerechnet werden.